

Pressemitteilung

Spektakuläre Aktion der Studentischen Beschäftigten in Braunschweig für Tarifvertrag

Heute hat die Braunschweiger Tarifinitiative der Studentischen Beschäftigten eine mehrere hundert Meter lange Wäscheleine über den Forumsplatz der TU Braunschweig gespannt. An dieser waren hunderte T-Shirts befestigt, die den Aufdruck trugen: "Wir geben unser letztes Hemd! Für die Aufnahme der Studentischen Beschäftigten in den Tarifvertrag der Länder!"

Mit der Aktion, an der sich im Laufe des Vormittags ca. 50 Studierende beteiligten, wollten wir die Arbeitgeber an ihr Versprechen erinnern, mit den zuständigen Gewerkschaften ver.di und GEW Gespräche über die Aufnahme der Studentischen Beschäftigten in den Tarifvertrag der Länder zu führen“, sagt Kai Fricke von der Braunschweiger Tarifinitiative.

"Noch immer sind studentische Beschäftigte gegenüber den tariflich angestellten Beschäftigten an den Hochschulen benachteiligt. Geringere Stundenlöhne, weniger Anspruch auf bezahlten Urlaub und niedrigere Jahressonderzahlungen sind nicht länger hinnehmbar. Für gleiche Arbeit muss es auch gleiche Bezahlung und gleiche Rechte geben“, fährt Kai Fricke fort.

"Die T-Shirts stehen symbolisch für alle Studentischen Beschäftigten, die Tag ein Tag aus für ihren Job 'ihr letztes Hemd geben', und dennoch nach wie vor gegenüber den tariflich angestellten Beschäftigten benachteiligt werden“, sagt Florian Jysch von der Braunschweiger Tarifinitiative.

"Es ist nicht fair, dass bundesweit ca. 200.000 Studentische Beschäftigte aus dem Tarifvertrag der Länder ausgegrenzt werden, obwohl sie einen Großteil des Hochschulbetriebes schmeißen. Ohne die Studentischen Beschäftigten ginge an den Hochschulen nichts mehr“, ergänzt Katharina Schweiger vom AStA Vorstand der TU Braunschweig.

"Studentische Beschäftigte müssen endlich in den Tarifvertrag der Länder aufgenommen und den tariflich angestellten Beschäftigten gleichgestellt werden“, fordert Orhan Sat, Mitglied der Braunschweiger Tarifinitiative.

"Wir demonstrieren heute nicht nur für gleiche Bezahlung und gleiche Rechte. Mit der Aufnahme der Studentischen Beschäftigten in den Tarifvertrag der Länder wollen wir auch erreichen, dass die Einhaltung bestehender Rechte in der Praxis, wie etwa Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, verbessert wird“, stellt Dominik Bennett von der Braunschweiger Tarifinitiative klar.

Vor Ort sprach auch Michael Aschenbach, zuständiger ver.di-Sekretär im Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen, zu den Studentischen Beschäftigten: "Wir von der Gewerkschaft ver.di unterstützen das Anliegen der Studentischen Beschäftigten, in den Tarifvertrag der Länder aufgenommen zu werden. Um diese Forderung gegenüber den Arbeitgebern durchzusetzen, ist viel politischer und öffentlicher Druck notwendig. So beeindruckende Aktionen wie heute sind dafür sehr hilfreich."

Spontan statteten die Studierenden TU Präsident Jürgen Hesselbach mit einer Delegation einen Besuch ab und forderten ihn auf, ihre Forderungen zu unterstützen. Dieser zeigte Verständnis für die Studierenden

und sagte: „Die Universität ist auf den Einsatz ihrer engagierten Studentischen Beschäftigten in Forschung und Lehre angewiesen. Auch deshalb unterstütze ich die Forderungen der Studierenden nach Aufnahme der Studentischen Beschäftigten in den Tarifvertrag der Länder. Ich bin der Meinung, unsere Studentischen Beschäftigten haben Anspruch auf faire Behandlung!“

Die Aktion ist Teil einer Kampagne der bundesweiten Tarifvertragsinitiative der Studentischen Beschäftigten. In mehreren Städten sind noch vergleichbare Aktionen geplant, wie zum Beispiel in Regensburg. In Hamburg gab es bereits am 12. Mai 2010 einen symbolischen Warnstreik der Studentischen Beschäftigten, in dessen Verlauf diese dem Präsidium der Uni Hamburg ihre Forderungen übergaben.

Im Anhang befinden sich Fotos von der Aktion in Braunschweig, die Sie gegebenenfalls gerne für Ihre Berichterstattung über die Aktion verwenden und veröffentlichen dürfen.

AStA TU Braunschweig, 18.05.2010

Für Nachfragen steht Ihnen Kai Fricke, Sprecher der Braunschweiger Tarifinitiative und Mitglied im AStA-Vorstand der TU Braunschweig gerne unter 0531 / 391 45 55 oder per Mail unter asta@tu-bs.de zur Verfügung.